Aus unserm Kriegstagebuch

Autor(en): **Boscovits, Fritz**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **41 (1915)**

Heft 41

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus unserm Kriegstagebuch

(Zeichnungen von S. Boscovits jun.)

Revanche

Das bisher österreichische Franz-Josefsland am Nordpol wurde von den Russen besetzt.

„Endlich haben wir Ersatz für das verlorene Polen."

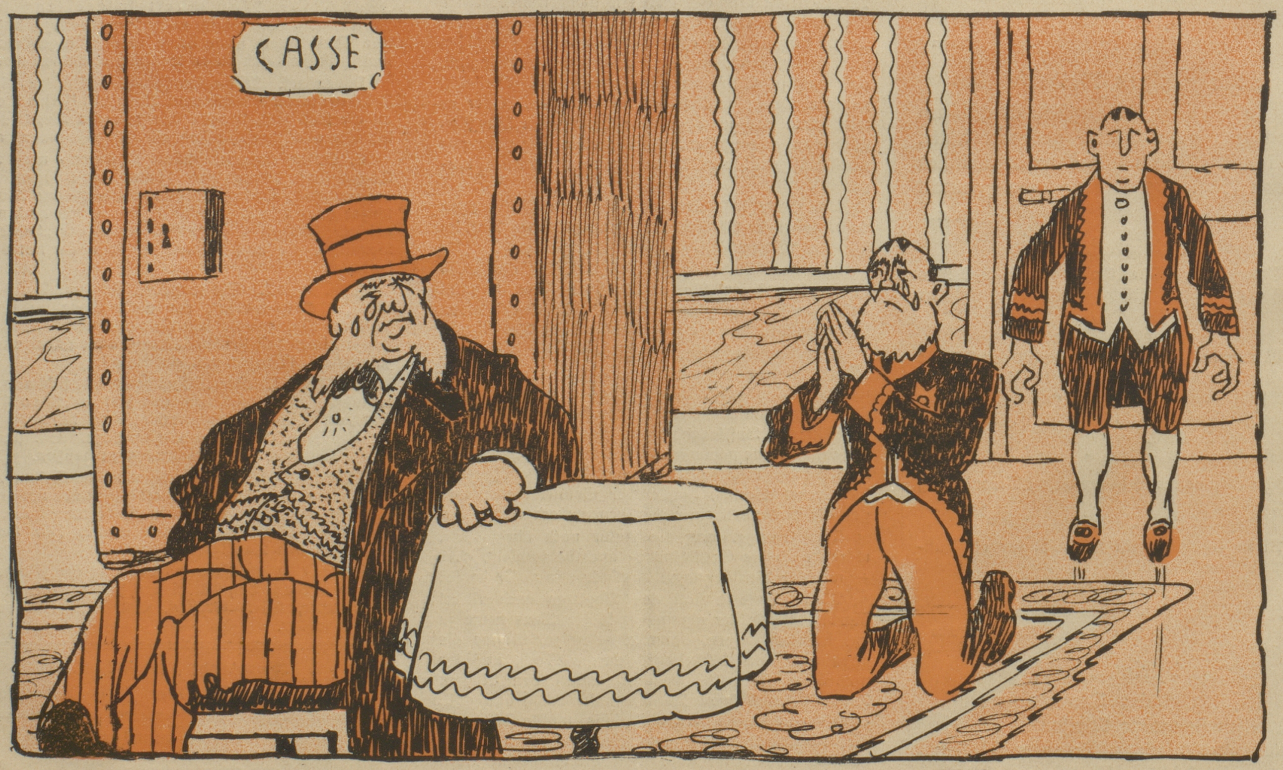
Heldendarsteller

Ein französischer Opernsänger sang jüngst aus seinem Schützengraben den Deutschen die Gralserzählung vor.

„Das fehlt uns gerade noch, daß die Leute in den Schützengräben anfangen, uns im Komödiespielen Konkurrenz zu machen."

Ein alter Witz

Der englische Finanzier Rothschild hat den russischen Finanzminister Bark unverrichteter Dinge heimgehen lassen.



Rothschild: Werfen Sie den Mann hinaus; es bricht mir das Herz.